

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: - (1998)
Heft: 38

Rubrik: Fussnoten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

23. bis 26. September

178. Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SANW) in Airolo TI mit dem Thema «Alpenforschung und Transversalen». Unter anderem: 24. September, 18.30 Uhr: «Landschaft und Architektur», öffentliches Referat von Mario Botta. 25. September, 16.30 Uhr: «Die alpine Landschaft im Spannungsfeld Energie und Umwelt», Forum mit Referaten und Diskussion. Auskunft: SANW, Bärenplatz 2, 3011 Bern. Tel. 031 / 312 33 75. E-mail: sanw@sanw.unibe.ch

7. Oktober

«Aussenpolitik: Gefangen in den Volksrechten?» Tagung des Nationalen Forschungsprogramms 42 «Schweizerische Aussenpolitik» und der Schweizerischen Gesellschaft für Aussenpolitik, im Schloss Hünningen, Stalden bei Konolfingen BE. Auskünfte: Magdalena Bernath, Programmleitung NFP 42, Institut für Politikwissenschaft, Lerchenweg 36, 3000 Bern 9. Tel. 031 / 631 34 49.

13. Oktober

«Nachhaltigkeit – Ein Konzept ohne Inhalt?» Basler Forum Technik & Gesellschaft im Kleinen Hörsaal des Zentrums für Lehre und Forschung, Hebelstrasse 20, Basel. Auskunft und Anmeldung: Fachstelle BATS, Clarastrasse 13, 4058 Basel. Tel. 061 / 690 93 10

29. bis 31. Oktober

«Nation und nationale Identität. Kollektive Identitäten und Nationalbewusstsein am Ende des 20. Jahrhunderts»: Tagung des Schwerpunktprogramms Zukunft Schweiz (in englischer Sprache) im Hotel Zürichberg in Zürich. Auskunft und Anmeldung: Peter Farago, Grossmünsterplatz 6, 8001 Zürich, Tel. 01 / 265 39 90.

Die Rubrik «Agenda» führt öffentliche und für ein breiteres Publikum bestimmte Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich auf. Organisatoren können die entsprechenden Unterlagen der Redaktion HORIZONTE zustellen. Redaktionsschluss für Veranstaltungen vom Januar, Februar und März 1999 ist der 1. November 1998.

Fussnoten

PSI-FORUM: WISSENSCHAFT BEGREIFEN

«Selber aktiv Forschung erleben und Wissenschaft begreifen»: Unter diesem Motto eröffnet das Paul Scherrer Institut im aargauischen Villigen am 11. November ein neues Begegnungszentrum, das PSI-Forum. Wie Sonnenenergie für nachhaltige Mobilität mit drei unterschiedlichen Verfahren genutzt werden kann, erfahren Besucherinnen und Besucher, wenn sie auf der Plattform «Nachhaltige Mobilität» die Installationen entlang der roten Läufer bis zum hochgestellten Rad verfol-



Neues Begegnungszentrum am PSI.

gen. Auf der Planskizze ist die Plattform des neuen Begegnungszentrums sichtbar. Das Podest mit den Spiegeln beispielsweise simuliert einen neuen Weg zur Erzeugung von solarem Wasserstoff als Energieträger. Gebündelte Sonnenstrahlen wandeln bei über 2000 Grad Celsius Eisenoxyd in Eisenmonoxyd um, das im Gegensatz zu Wasserstoff gut transportierbar ist und am Verwendungsort mit der gespeicherten Sonnenenergie aus Wasserdampf Wasserstoff freisetzt. Die beiden anderen erleb- und begreif-

baren Verfahren: Photovoltaik und Umwandlung von Altmaterialien in Methanol. Auf ähnlich anschauliche Weise mit interaktiven Exponaten sollen weitere Themen wie Mensch und Technik sowie Teilchen und Materie vorgestellt werden. Eine Multimediaschau ermöglicht zudem eine Reise ins Innere der Materie.

CHIRAL2: SCHLUSSTAGUNG

Rund 100 meist junge Wissenschaftler haben kürzlich an der Abschlusstagung der thematischen Forschungsinitiative CHiral2 in Neuenburg teilgenommen. Vorgestellt wurden etwa 30 Projekte, die von 1993 bis 1998 von der Abteilung «Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften» des Nationalfonds speziell gefördert wurden. Die Chiralität zu definieren ist keine leichte Sache, und die Chemiker strecken dazu jeweils ihre beiden Hände aus (chiral kommt vom griechischen «cheir», die Hand): Wenn die eine das Spiegelbild der anderen ist, sind sie nicht deckungsgleich. Obwohl symmetrisch, sind die beiden Hände räumlich unterschiedlich organisiert – eine rechte Hand passt nicht in einen linken Handschuh. In der Initiative CHiral2 suchen die Forschenden nach einer Technik, wie die «richtige Hand» schnell für den «richtigen Handschuh» gefunden werden kann, und das auf der Ebene der Moleküle. Diese Technik, die asymmetrische

Synthese, könnte etwa die Herstellung von Medikamenten effizienter und kostengünstiger machen. Die wissenschaftlichen Ergebnisse von CHiral2 sind in einer Broschüre (in Englisch) enthalten, die bei der Abteilung «Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften» des Nationalfonds (Tel. 031/308 22 22) bestellt werden kann.

POSTGRADUATE - KURSE GEFÄHRDET

Seit rund 30 Jahren organisiert das Universitätsspital Zürich einjährige Postgraduate-Kurse in experimenteller Medizin und Biologie, finanziert vom Nationalfonds und von der Zürcher Erziehungsdirektion; diese hat ihre Beiträge vor drei Jahren gestrichen. An diesen Kursen konnten sich bisher etwa 350 Teilnehmer und Teilnehmerinnen mit Konzepten und Methoden der biologisch-medizinischen Wissenschaften vertraut machen, um sich auf eine Tätigkeit in der klinischen Forschung vorzubereiten. Eine Evaluation der ersten Postgraduate-Kurse ergab, dass 60% der Teilnehmer in verantwortlicher leitender Stellung in Klinik und/oder Forschung sowie in Verwaltung und Administration in der Industrie und im öffentlichen Dienst arbeiten. Um diese Art der akademischen Nachwuchsförderung weiter betreiben zu können, suchen die Kursverantwortlichen nach neuen Finanzquellen.